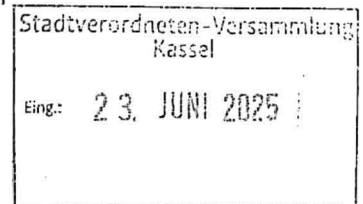


Ortsbeirat Rothenditmold

Niederschrift

über die 46. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Rothenditmold
Donnerstag, 12. Juni 2025, 19 Uhr,
Anne-Frank-Haus, Marburger Straße 41, Kassel



Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Vertretung des Ausländerbeirats der Stadt Kassel im Ortsbeirat Rothenditmold mit beratender Stimme
2. Neue Parkgebührenordnung und Benutzerausweise
3. Namensvorschläge Zufahrt Anne-Frank-Haus und Kita Rothenditmold und Beschilderung
4. Neu: Henschel-Areal
5. Fahrrad-Parklets im Stadtteil
6. Erneute Stellungnahme zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen
7. Reinigung der 3-D-Bewegungslandschaft im Rothenbergpark
8. Einweihung Steinkofferplatz
9. Dispositionsmittel
10. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19 Uhr und stellt fest, dass fristgerecht geladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Einstimmig wird der Tagesordnungspunkt „Henschel-Areal“ als neuer TOP 4 aufgenommen und eine neue Reihenfolge der Tagesordnung beschlossen. Bezüglich der Darstellung der restlichen Dispositionsmittel in den letzten Niederschriften gab es Einwendungen. So gab es einen Zahlendreher bei den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft, der sich seit der Februarsitzung durchgezogen hat: 3.192,11 Euro statt 3.129,11 Euro. Restmittel nach den Beschlüssen der letzten Sitzung damit jetzt: 529,11 Euro. Bei den Dispositionsmitteln für Grünanlagen stehen nicht 3.399,61, sondern nur noch 1.899,61 Euro zur Verfügung. Zuvor beschlossene 1.500, – Euro sind in die Darstellung nicht eingeflossen. Einstimmig stimmt der Ortsbeirat der Korrektur der Niederschrift zu.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

1. Vertretung des Ausländerbeirats der Stadt Kassel im Ortsbeirat Rothenditmold mit beratender Stimme

Der Ortsvorsteher begrüßt Herrn Hussein als Vertreter des Ausländerbeirats und gibt ihm Gelegenheit, sich kurz vorzustellen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold begrüßt ausdrücklich als Vertreter des Ausländerbeirats mit beratender Stimme Herrn Ibrahim Ishaq Hussein.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

2. Neue Parkgebührenordnung und Anwohnerparkausweise

Der Ortsvorsteher führt in das Thema ein. Der Stadtteil hat mit 248 Pkws pro 1.000 Einwohnern kein wirkliches Stellplatzproblem. Probleme entstehen durch Unternehmen, die zu wenig Parkplätze für ihre Mitarbeitern vorhalten (KNDS, Marienkrankenhaus) oder weil die Beschäftigten die Parkplätze des Unternehmens nicht nutzen (Mercedes-Benz-Werk), um längere Fußwege zu vermeiden.

Herr Dr. Förster, Leiter des Straßenverkehrs- und Tiefbauamts, erläutert die geplante Ausweitung der Parkgebührenzone II sowie die Einführung einer eigenen Bewohnerparkausweisgebührenordnung, denen umfangreiche Erhebungen und Analysen vorangegangen waren. Die Jahresgebühr für Bewohnerparkausweise soll in Kassel künftig einheitlich 110 Euro betragen, gleichzeitig werden die Bewohnerparkbezirke erweitert. Herr Förster weist in der anschließenden Diskussion darauf hin, dass es auch künftig in einer Parkgebührenzone möglich ist, bspw. vor Apotheken auf einer begrenzten Zahl von Parkflächen kurzfristig mit einer Parkscheibe zu parken und dass es auch weiterhin Ausnahmegenehmigungen für ambulante Pflegedienste und Handwerker gibt. In der anschließenden Diskussion beantwortet Herr Förster Fragen von Mitgliedern des Ortsbeirats und Besucherinnen und Besuchern.

In der Diskussion wird u.a. kritisch gefragt, warum die Parkgebührenzone in einem sozialschwachen Stadtteil ausgeweitet wird. Geschäfte befürchten Nachteile durch Parkgebühren. In der Heilhaussiedlung wird die Einführung von Parkgebühren abgelehnt. In der straßengenauen Auflistung der künftigen Parkgebührenzonen sind auch Privatstraßen enthalten, die dort nicht hingehören. In den Randbereichen müssten die Grenzen der Parkgebührenzone noch einmal geprüft werden, um Verdrängungseffekte zu vermeiden. Es wird dafür plädiert, nur die Bereiche in die Parkgebührenzone aufzunehmen, wo tatsächlich ein hoher Parkdruck besteht.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold lehnt die räumliche Erweiterung der Parkgebührenzone II auf fast den ganzen Stadtteil Rothenditmold ab. Er kann sich für Teile der Marburger Straße, den Max-Mayr-Platz, Kirchhainer Straße, Hünfelder Straße und den unteren Teil der Rothenburger Straße eine Parkgebührenzone rund um das Marienkrankenhaus vorstellen. Der Ortsbeirat plädiert dafür, jede Straße für sich zu analysieren und dafür mehr Zeit zu haben. Die Bewohnerparkausweisgebührenordnung nimmt der Ortsbeirat zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen.

3. Namensvorschläge Zufahrt Anne-Frank-Haus und Kita Rothenditmold und Beschilderung

Im Rahmen einer Jugendbeteiligung im Anne-Frank-Haus gab es fünf Vorschläge für die Benennung der Zufahrtsstraße zum Anne-Frank-Haus. Favorisiert wird der Vorschlag „Margot-Friedländer-Allee“. Hintergrund der Straßenbenennung ist, dass Ortsfremde große Probleme haben, die Adresse des Anne-Frank-Hauses und der Kita Rothenditmold unter Marburger Straße 41 im Park zu finden. Routenplaner und Google-Maps leiten zu den Hausnummern Marburger Straße 67 oder 75 in einen Wurmfortsatz der Marburger Straße mit Grenzen zum Anne-Frank-Haus, von wo es aber keinen Durchgang zum Anne-Frank-Haus gibt. Die direkt an der Marburger Straße liegenden Häuser beginnen mit der Nummer 53. Nur das Anne-Frank-Haus hat mit der Nummer 41 eine niedrigere Nummer und liegt nicht an der Straße. In der Vergangenheit hatte das Anne-Frank-Haus auch schon mal eine Adresse in der Rothenbergstraße, was ebenfalls eine Sackgasse war, von der aus das Anne-Frank-Haus nur zu Fuß erreichbar war.

Mit der Namensgebung für die erst kürzlich verstorbene Margot Friedländer würde eine bewundernswerte Frau als Namensgeberin für eine Straße oder Allee geehrt. Der Bezug als Holocaust-Überlebende zum Schicksal von Anne Frank kann historisch und aktuell durch die Lebensgeschichte von Frau Friedländer begründet werden. Ob die Namensgebung mit ihrer Familie oder anderen Stellen abgeklärt werden muss, kann der Ortsbeirat nicht beurteilen. Die Zufahrtsstraße als „Allee“ zu benennen, ist durch den reichhaltigen Baumbestand gerechtfertigt und würdigt die Namensgeberin in besonderem Maße. Auch hat Rothenditmold bisher keine „Allee“.

Vorschlag für ein Straßenschild:

„Margot-Friedländer-Allee

Margot-Friedländer, 1921 – 2025, Holocaustüberlebende und Antifaschistin, kam 2010 nach Deutschland zurück und wirkte als Zeitzeugin für Toleranz, Menschlichkeit und gegen Antisemitismus“

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold begrüßt das Ergebnis der Jugendbeteiligung, der Zufahrt zum Anne-Frank-Haus und der Kita Rothenditmold durch den Rothenbergpark einen neuen Straßennamen und Adresse zu geben. Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt den Antrag, die Straße "Margot-Friedländer-Allee" zu nennen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

4. Henschel-Areal

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung fand am 3. Juni eine Informationsveranstaltung zum Stand der Planungen des Henschel Areals im Technikmuseum statt. Bis zum 11. Juli können Bürgerinnen und Bürger die Planungen einsehen und Eingaben machen. Positiv wird vorgehoben, dass man sich Zeit genommen hat, alle an diesem Abend gestellten Fragen zu beantworten und dass der Oberbürgermeister eine tragbare Lösung versprochen hat. Trotzdem gibt es zahlreiche Kritikpunkte und offene Fragen; Stichpunkte hierzu sind u.a.:

Uausgeorene Verkehrsführung wie bspw. unglückliche Verkehrsführung vom Gelände zwangsweise in stadteauswärtiger Richtung auf der Wolfhager Straße; es werden Verkehrsprobleme in der Brandaustraße befürchtet; Frage der Sicherheit der Wege für Kinder und Jugendliche, die künftig die Halle von Mr. Wilson nutzen möchten oder die Einrichtungen des Heilhauses; wenn die Errichtung eines Parkhauses Priorität hat; wäre das Gelände am besten von Osten zu erschließen; neue Nutzungen für die Bahntrasse müssen weiterverfolgt werden. Der Bebauungsplan sollte die Schiller- und Uferstraße einbeziehen. Es wird eine Insellösung geschaffen, das Areal wird zu wenig geöffnet. Unklarheit bezüglich der Frage, welcher Wohnraum wo geschaffen wird; bedauerlich ist, dass der Wohnungsbau in den Hintergrund gerückt ist. Es wird auf die Ergebnisse eines Lärm- und eines Verkehrsgutachtens verwiesen, ohne dass die beiden Gutachten der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Wie steht es um soziale Aspekte?

Inwieweit kann historische Bausubstanz erhalten werden, welchen Stellenwert hat der Denkmalschutz?

Wird dem Bedürfnis im Stadtteil Rechnung getragen, dass Bestehendes erhalten bleibt? Das Ersatzgebäude für Mr. Wilson hat einen enormen Sanierungsbedarf (Dach einsturzgefährdet), wer trägt hierfür die Kosten?

Der Ortsvorsteher berichtet zudem, dass sich die Interessengemeinschaft Henschelgelände bislang vier Mal getroffen und man sich auch weiterhin auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt hat.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold fordert die Stadt Kassel auf, das Verkehrs- und Lärmgutachten zum Bebauungsplanentwurf für das Henschel-Areal umgehend zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

5. Fahrrad-Parklets

Der Ortsvorsteher berichtet, dass Rothenditmold im letzten Förderprogramm für Radstellplätze ausgenommen war und es noch keine Aussicht auf ein zweites Förderprogramm gibt. Stattdessen bietet die Stadt Kassel an, temporär ein Fahrrad-Parklet zu installieren, um zu testen, wie gut das Angebot an einem Standort angenommen wird. Dort könnten später dann dauerhaft Radstellplätze eingerichtet werden. Als Standort für Rothenditmold wird der Eingang zu Mr. Wilson vorgeschlagen.

Im Rahmen einer Begehung des Ortsvorstehers mit Frau Hebestreit vom Straßenverkehrs- und Tiefbauamt wurden Örtlichkeiten besichtigt, wo entweder vorhandene Radbügel nicht angenommen und versetzt werden könnten oder fehlen. Das Thema Radbügel soll in einer späteren Ortsbeiratssitzung noch einmal aufgegriffen werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold unterstützt das Vorhaben, neben dem Eingang zum Skaterverein Mr. Wilson ein Fahrrad-Parklet als temporäre Maßnahme zu installieren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

6. Erneute Stellungnahme zur Änderung der Satzung über die Reinigung der öffentlichen Straßen

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold spricht sich gegen die Einstufung der Siemensstraße, Naumburger Straße und Weidstückerstraße in die neue Reinigungsklasse 4 (RK 4 – viermalige Reinigung in 14 Tagen) aus. Er sieht darin das Verursacherprinzip verletzt und spricht sich für geeignetere Maßnahmen aus, das Fehlverhalten einiger Hausbesitzer und Bewohner zu verfolgen. Er sieht darin eine Stigmatisierung des Stadtteils, in dem als einzigem Stadtteil außer einem Teil der Friedrich-Ebert-Str. Straßenreinigungsgebühren in eklatanter Weise erhöht werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

7. Einweihung der 3-D-Bewegungslandschaft im Rothenbergpark

Beim Stadtteilrundgang zum Abschluss des Programms „Soziale Stadt Rothenditmold“ am 21. Oktober wird auch die Bewegungslandschaft im Rothenbergpark passiert, sie war eine der ersten umgesetzten Projekte. Sie soll vor dem Rundgang gereinigt werden.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold fordert das Umwelt- und Gartenamt auf, die 3-D-Bewegungslandschaft im Rothenbergpark gründlich zu reinigen und für eine bessere Nutzung zu ertüchtigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

8. Einweihung Steinkofferplatz

Die Einweihung ist für den 18.Juni um 16.30 Uhr geplant.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold regt an, an der Ecke Naumburger Straße zur Einfahrt Edeka-Parkplatz gegenüber dem Steinkofferplatz einen Papierkorb anzubringen. Das könnte eine gute Bedingung sein, den neuen Platz sauberer zu halten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

9. Dispositionsmittel

Beschluss:

Der Ortsbeirat Rothenditmold stellt dem Verein UmweltHaus Kassel für das Projekt KARLA 200.- Euro aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der Örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung, um für das Lastenrad für Rothenditmold einen Kindersitz anschaffen zu können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, keine Enthaltung.

10. Mitteilungen

Die nächste OBR-Sitzung findet statt am Donnerstag, 10. Juli 2025, um 19 Uhr, der Ort wird noch bekanntgegeben.

Ende der Sitzung: 21.56 Uhr



Hans Roth
(Ortsvorsteher)



Michael Schwab
(Schriftführer)

„Margot-Friedländer-Allee“

Anlage zum TOP 3 der 46. Ortsbeiratssitzung Rothenditmold

als Hintergrund zum Vorschlag, den Weg von der Ecke Marburger Straße / Witzenhäuser Straße durch den Rothenbergpark zum Anne-Frank-Haus und der Kita Rothenditmold den Namen „Margot-Friedländer-Allee“ zu geben.

Einstimmig beschlossen durch den Ortsbeirat Rothenditmold in der 46. Ortsbeiratssitzung am 12. Juni 2025 im Anne-Frank-Haus.

Aus einer Jugendbeteiligung im Anne-Frank-Haus mit fünf Vorschlägen wurde mit großer Mehrheit der Name „Margot-Friedländer-Allee“ favorisiert. Da es schon eine Anne-Frank-Straße in Kassel gibt, war Kreativität gefragt. Ein zweiter Vorschlag „Anne-Allee oder -Straße“ wäre zwar möglich, würde aber weniger zur Erinnerungskultur beitragen. Weitere Vorschläge waren unter anderem Otto-Frank-Allee (Vater von Anne Frank) und Rothenbergparkstraße.

Mit der Namensgebung für die erst kürzlich verstorbene Margot Friedländer würde eine bewundernswerte Frau als Namensgeberin für eine Straße oder Allee geehrt. Der Bezug als Holocaust-Überlebende zum Schicksal von Anne Frank kann historisch und aktuell durch die Lebensgeschichte von Frau Friedländer begründet werden. Ihre Lebensleistung kann nicht hoch genug geschätzt werden. Ob die Namensgebung mit ihrer Familie oder anderen abgeklärt werden muss, zumal sie kinderlos war, können wir als Ortsbeirat nicht sagen.

Den Weg / die Straße „Allee“ zu benennen, ist durch den reichhaltigen Baumbestand gerechtfertigt und würdigt die Namensgeberin in besonderem Maße. Auch hat Rothenditmold bisher keine „Allee“.

Anlass der Jugendbeteiligung – angeregt in der 45. Ortsbeiratssitzung Rothenditmold – ist, dass Ortsfremde große Probleme haben, die Adresse des Anne-Frank-Hauses und der Kita Rothenditmold unter Marburger Straße 41 im Park zu finden. Routenplaner und Google-Map leiten zu den Hausnummern Marburger Straße 67 oder 75 in einen Wurmfortsatz der Marburger Straße mit Grenzen zum Anne-Frank-Haus, von wo es aber keinen Durchgang zum Anne-Frank-Haus gibt. Die direkt an der Marburger Straße liegenden Häuser beginnen mit der Nummer 53. Nur das Anne-Frank-Haus hat mit der Nummer 41 eine niedrigere Nummer und liegt nicht an der Straße. In der Vergangenheit hatte das Anne-Frank-Haus auch schon mal eine Adresse in der Rothenbergstraße, was ebenfalls eine Sackgasse war, von der aus das Anne-Frank-Haus nur zu Fuß erreichbar war.

Vorschlag für ein Straßenschild ist:

Margot-Friedländer-Allee

Margot-Friedländer, 1921 – 2025, Holocaustüberlebende und Antifaschistin, kam 2010 nach Deutschland zurück und wirkte als Zeitzeugin für Toleranz, Menschlichkeit und gegen Antisemitismus

14.06.2025

Hans Roth, Ortsvorsteher Rothenditmold

Anwesenheitsliste

zur 46. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Rothenditmold
am Donnerstag, 12. Juni 2025
im Anne-Frank-Haus, Kassel

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

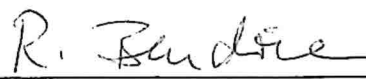
Sitzungsende: 21.56 Uhr

Ortsbeiratsmitglieder

Hans Roth, Wahlbündnis AUF-Kassel
Ortsvorsteher



Renate Bendrien, B90/Grüne
1. stellvertretende Ortsvorsteherin



Frank Wößner, Kasseler Linke
2. stellvertretender Ortsvorsteher



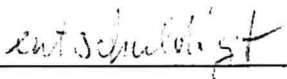
Daniela Christ, B90/Grüne
Mitglied



Christine Hottenroth, Wahlbündnis AUF-Kassel
Mitglied



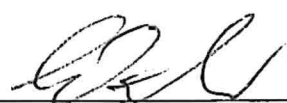
Ulrike Löscking, SPD
Mitglied



Karl Röhr, Wahlbündnis AUF-Kassel
Mitglied



Roland Weber, CDU
Mitglied

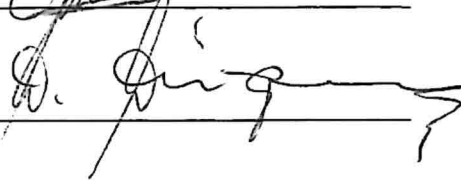


Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Ibrahim Ishaq Hussein,
Vertreter des Ausländerbeirates



Werner Wiegand,
Vertreter des Seniorenbeirates



MdB Violetta Bock, DIE LINKE
Stadtverordnete im Stadtteil



